



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau  
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für  
Wirtschaft und Verkehr  
Herrn Andreas Rahm, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz

18/3677

VORLAGE

DIE MINISTERIN  
Daniela Schmitt  
Stiftsstraße 9  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-2201  
Telefax 06131 16-2170  
poststelle@mwwlw.rlp.de  
www.mwwlw.rlp.de

 . März 2023

### **Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 7. März 2023**

TOP 03 ICOMOS Bericht zu Welterbe Oberes Mittelrheintal  
Antrag der Fraktion der FREIEN WÄHLER nach § 76 Abs. 2 GOLT – Vorlage 18/3221

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der vorgenannte Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 7. März 2023 mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt. Gemäß diesem Beschluss berichte ich wie folgt:

Um die Auswirkungen bereits umgesetzter Projekte einzuschätzen und Empfehlungen zur Bewertung, Minderung oder Abwendung potenzieller nachteiliger Auswirkungen auf den sogenannten Outstanding Universal Value – dies bedeutet außergewöhnlicher universeller Wert – der Welterbestätte durch laufende oder geplante Projekte zu geben, bat das Welterbekomitee 2019 um eine Reactive Monitoring Mission für das Obere Mittelrheintal.

Ziel der von drei Sachverständigen des Welterbezentrums und ICOMOS International zwischen dem 9. und 12. Mai 2022 durchgeführten Reactive Monitoring Mission war es, die Auswirkungen bereits umgesetzter Projekte einzuschätzen und Empfehlungen zu den geplanten Projekten zu geben. Der Bericht über die Mission wurde im Januar 2023 vom Welterbezentrum online gestellt.

Dieser Bericht enthält fachliche Hinweise und Empfehlungen zum Umgang mit der Welterbestätte, er ist jedoch nicht mit einem Beschluss des Welterbekomitees gleichzusetzen.



Insgesamt kommen die Experten zu dem Schluss, dass derzeit keine Gefährdung des Outstanding Universal Value beziehungsweise des Welterbestatus vorhanden ist. Dennoch sehen die Experten einige Punkte, die sich auf den Schutz und Erhalt der Kulturlandschaft des Oberen Mittelrheintals auswirken können.

Der im Antrag angesprochene ICOMOS-Bericht behandelt unter anderem die Planungsvorhaben innerhalb des Welterbes Oberes Mittelrheintal; darunter fällt auch die Mittelrheinquerung.

Der Sachstand zur Mittelrheinquerung stellt sich wie folgt dar:

Derzeit wird für die Planung der Mittelrheinquerung ein Raumordnungsverfahren durchgeführt. Das Ministerium des Innern und für Sport hat die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord mit der Durchführung des Raumordnungsverfahrens beauftragt.

Der Landesbetrieb Mobilität Diez als Vorhabenträger hat die Stellungnahmen zu den von den Verfahrensbeteiligten eingegangenen Einwendungen fertiggestellt und an die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord gesandt. Des Weiteren wurden ergänzende Unterlagen zur Mittelrheinquerung erstellt. Die Frist für die Stellungnahmen der beteiligten Träger öffentlicher Belange zu den ergänzenden Unterlagen endete am 2. Juni 2022.

Mit E-Mail vom 4. Juli 2022 hatte die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord dem Landesbetrieb Mobilität die im Rahmen der zweiten Beteiligungsrunde der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen zur Einsicht zur Verfügung gestellt, verbunden mit der Bitte, zu den darin enthaltenen Anregungen oder Bedenken Stellung zu nehmen. Dies ist erfolgt.

Nach finaler Prüfung und Abwägung der Einwendungen sowie der Stellungnahmen wird die Struktur- und Genehmigungsdirektion sodann den raumordnerischen Entscheid erlassen, der die Trasse der Mittelrheinquerung verbindlich festlegt.



Ich kann unter Berücksichtigung der Aussagen aus dem ICOMOS-Bericht dazu Folgendes mitteilen:

1. Das Raumordnungsverfahren soll voraussichtlich im Frühjahr 2023 abgeschlossen werden.
2. Hinsichtlich der dauerhaften Rheinquerung sollten das Welterbezentrum und die beratenden Gremien in die Bewertung der Optionen einbezogen werden, bevor (endgültige) Entscheidungen getroffen werden.
3. Es wird die Anregung aus dem ICOMOS-Bericht geprüft, inwieweit die Durchführung eines internationalen Gestaltungswettbewerbs im weiteren Verfahren (Planfeststellungsverfahren) umgesetzt werden kann.

Abschließend kann ich feststellen, dass die Ergebnisse des ICOMOS-Berichtes ein positives Signal für die weitere Planung der Mittelrheinquerung darstellen und wir nach Vorliegen des raumordnerischen Entscheids zügig die Planung der Mittelrheinquerung weiterbetreiben werden.

Was den Sachstand zur Seilbahn in Koblenz anbelangt, kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Generell besteht die Absicht, die Seilbahn Koblenz auch über 2026 hinaus zu betreiben. Die aktuelle Betriebsgenehmigung ist bis zum 30. Juni 2026 gültig. Das Seilbahnunternehmen betont dabei die positive Grundhaltung der Stadt Koblenz. Der Seilbahn wird eine besondere Bedeutung im Rahmen des Tourismus beigemessen – zum einen als eigene Attraktion, zum anderen zur Stärkung der touristischen Bedeutung, insbesondere der Festung Ehrenbreitstein. So wird z.B. das seit zwei Jahren angebotene Kombiticket (Seilbahn, Schiffsfahrt und Festung) sehr gut angenommen.

Da ICOMOS vor allem die Talstation kritisch beurteilt, gibt es derzeit Überlegungen, die Talstation architektonisch umzugestalten. Hierzu finden momentan Abstimmungen zwischen Seilbahnunternehmen, Stadt Koblenz und den für das Welterbe verantwortlichen Akteurinnen und Akteuren statt: Geplant ist, einen Architektenwettbewerb auszuschreiben. Hierfür erarbeitet derzeit ein Redaktionsteam



die technischen Grundlagen und Rahmenbedingungen für eine weiterbeverträgliche Gestaltung.

Gerne informiere ich Sie über den Tourismus im UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal:

Das UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal mit dem weltberühmten Loreley-Felsen gehört zur ersten Liga der touristischen Attraktionen in Deutschland und ist ein touristischer Leuchtturm in Rheinland-Pfalz.

Rheinradweg, die Premiumwanderwege Rheinsteig und RheinBurgenWeg sowie das ‚Mittelrhein-Rafting‘ geben einzigartige Möglichkeiten das UNESCO-Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal zu entdecken.

Das UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal besitzt – wie eine repräsentative Analyse der *ift* Freizeit- und Tourismusberatung aus dem Jahr 2019 zeigt – Potenzial bei der Vermarktung als Urlaubsziel. Und das stimmt trotz der aktuellen Rahmenbedingungen optimistisch.

Der **Status Weltkulturerbe** ist in der Region und im weiteren Umkreis inzwischen bekannt und das Mittelrheintal wird von sehr vielen Tagesgästen besucht. Dieses Potenzial sollte in Zukunft nicht außer Acht gelassen werden.

Erfolgreich gegen die Konkurrenz anderer Destinationen kann die Region jedoch nur als Ganzes bestehen. Kleinteilige **Tourismusstrukturen** sind dabei hinderlich und müssen überwunden werden. Dies kann gelingen, wenn das Mittelrheintal als **eine Region** präsentiert und damit ein positives Klima für Investitionen in die Beherbergungsinfrastruktur erzeugt wird.

Hierzu leistet die **Auszeichnung UNESCO-Weltkulturerbe** einen wichtigen Beitrag – vorausgesetzt die Akteure und Institutionen im Mittelrheintal arbeiten eng zusammen.

Das MWVLW arbeitet derzeit im Rahmen der Umsetzung der Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz 2025 an der Optimierung der Tourismusstrukturen. Die Tourismusakteure am Mittelrhein haben ebenfalls diesen Weg eingeschlagen und arbeiten daran gemeinsam.



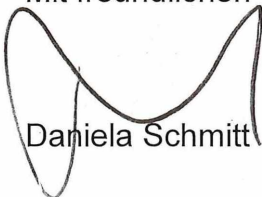
Die **Auszeichnung UNESCO-Weltkulturerbe** hat auch für die Leistungsträgerinnen und Leistungsträger im Mittelrheintal einen wichtigen Stellenwert.

Mit der Qualitätsoffensive „**Welterbe-Gastgeber**“, den „**Welterbe Gästeführern**“ oder der **Veranstaltungsreihe „Mittelrhein-Momente**“ engagieren sich die Hotellerie und Gastronomie sowie Weinbaubetriebe für die Belebung des Welterbegebietes.

Der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal e.V. veranstaltet und koordiniert darüber hinaus weitere **kulturelle Initiativen** wie u.a. Luminale, Rheinleuchten, Rheinpartie, Welterbe-Fünfkampf, Welterbetag, William Turner Route und fördert damit das kulturtouristische Angebot.

All diese großen und kleinen Initiativen sind im Rahmen der **Auszeichnung UNESCO-Weltkulturerbe** entstanden. Sie leisten nunmehr seit vielen Jahren einen wichtigen und zukunftsorientierten Beitrag für die Verbesserung des touristischen und kulturellen Angebotes am Mittelrhein.

Mit freundlichen Grüßen



Daniela Schmitt